

A.09/ 2015 H
**Brunnen für Umunnekwu Agbo/
Isuikwuato (Nigeria)**

NIPOL – Nigeria Positive Life e.V.

beantragt: 4.000,- €
Bearbeitung: Margarete Rölz
Webseite: www.nipol.org

Nipol – Nigeria Positive Life e.V. Hamburg ist ein von emigrierten Nigerianern gegründeter gemeinnütziger Verein und Mitglied im entwicklungspolitischen Netzwerk Hamburg. Der Verein kümmert sich um eine ländliche Gegend im Süden Nigerias und finanziert dort Bildungs- und Gesundheitsprojekte sowie technische Verbesserungen. Das Dorf Umunnekwu Agbo hat ca. 11.000 Einwohner, davon 92% noch ohne Strom. Die Schule ist schlecht ausgerüstet; sie benötigt dringend neue Bücher, einen Computerraum mit Internetzugang, eine Küche und einen Sportplatz. Für über 1 Million Einwohner im weiteren Umkreis gibt es nur ein Krankenhaus, das aber wegen mangelnder Ausstattung auch kaum funktionsfähig ist.



Hier bekommen die Leute Wasser zum trinken, In diesem Fluss waschen und duschen auch die Menschen.

Ein großes Problem ist das Trinkwasser. Die Dorfbewohner müssen Regenwasser sammeln, oder wenn dies nicht reicht, ihr Wasser von einem ca. 8 km entfernten Fluss holen, oder aus noch unhygienischeren Teichen und Schlammlöchern der Umgebung.

Zusammen mit der örtlichen Bevölkerung hat nun der Verein Nipol den Bau einer Brunnenanlage geplant. Das Bohrloch soll eine Tiefe von 120 m und einen Durchmesser von 15 cm haben. Das Wasser wird mittels Generator in einen 10.000 Liter fassenden Stahltank gepumpt. Von dort wird eine Leitung bis vor das Schulhaus verlegt, das in der Dorfmitte liegt und von den Dorfbewohnern gut erreichbar ist. Um die Wartungskosten zu erwirtschaften, soll das Wasser billig, aber nicht kostenlos bezogen werden können.

Die Vorprüfungen, an welcher Stelle der Brunnen am besten gebaut werden soll, sind abgeschlossen, die Baugenehmigung liegt vor.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15.000 €; die NUE (Nordeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung) hat 5.000 € bewilligt, bei der Stiftung Umverteilen und bei der Aktion Selbstbesteuerung sind jeweils 4.000 € beantragt, der Verein kann 1.000 € aufbringen und 750 € werden als Eigenarbeit angeführt. Für den Herbst sind je eine Fundraising-Veranstaltung in Hamburg und Berlin geplant.